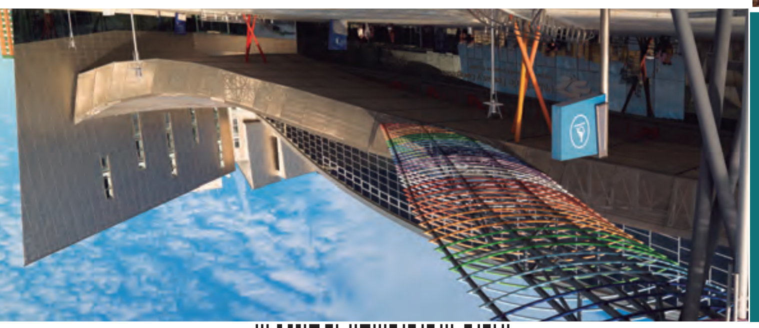


www.andalucia.org

Oficinas de Turismo de Málaga
de la Junta de Andalucía
Casa del Consulado.
Plaza de la Constitución, 7.
29008 Málaga
Tel.: 951 308 911
Correo e.: otmalaga@andalucia.org

Aeropuerto Internacional de Málaga.
Terminal de Llegadas.
29004 Málaga
Tel.: 951 294 003
Correo e.: otaemalaga@andalucia.org

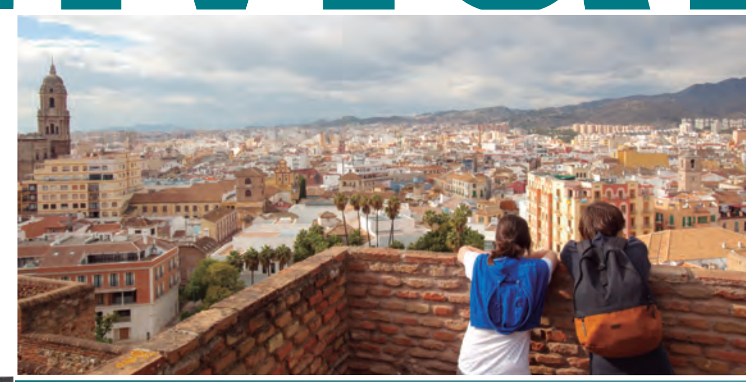
JUNTA DE ANDALUCÍA
Consejería de Turismo y Deporte
Empresa Pública para la Gestión
del Turismo y del Deporte de Andalucía, S. A.
C/ Compañía, 40.
29008 Málaga
www.andalucia.org

Die Verwendung von Recyclingpapier in dieser Broschüre ermöglicht es Andalusien, im Jahr 2018, die Umweltbelastung wie folgt zu verringern:

22.757 kg Abfall
3.364 kg CO_2
33.646 km Autofahrten
665.527 Liter Wasser
39.099 kW/h Energie
36.974 kg Holz

Imprime: EGESA, S.A. - Dep. Legal: SE 1306-2018
Agosto 2018

Málaga



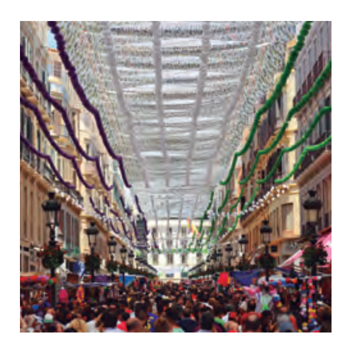
Geschichte und Geographie

Malaga ist die Hauptstadt der Costa del Sol und liegt an der Küste des Mittelmeeres. Hinter der Stadt erheben sich die zum Naturpark erklärten Berge Montes de Malaga, als erste Ausläufer der Penibetischen Gebirgskette. Malaga war schon in der Frühgeschichte besiedelt und später Stadt der Phönizier, Griechen, Römer und Araber. Sein kosmopolitischer Charakter zeigt sich in den Reisechroniken aller Epochen, die die Wichtigkeit seines Handelshafens, sein mildes Klima und die bunt gemischte Bevölkerung betonen. Sein berühmter Sohn Pablo Ruiz Picasso hatte immer seine Geburtsstadt Malaga bei Lichtfülle und Anspruch seiner Werke vor Augen. Der Nobelpreisträger Vicente Aleixandre gab Malaga den Namen "Stadt des Paradieses". Aleixandre wie auch Jorge Guillén, Rafael Alberti, Gerald Brenan, Ernest Hemingway und viele weitere Schriftsteller fühlten sich in Malaga beheimatet. Die ersten Spuren der Stadt finden sich bei den Ausgrabungen des römischen Theaters an der Fußgängerzone der Straße Alcazabilla. Dahinter steht am Berg Gibralfaro die arabische Alcazaba mit Palasträumen wie den "Salones de Granada" inmitten von Gärten und Parterres. Zu Füßen des Gibralfaro entwickelte sich das arabische Malaga. Von seinem Hafen aus trieb man Handel mit den bedeutendsten Küstenstädten des Mittelmeeres. Die Eroberung der Stadt durch die Christen bedeutete einen weiteren Impuls für die Stadtentwicklung und eine Ausweitung bis an den Guadalmedina. Der Bau der Kathedrale, im Volksmund "La Manquita", "Die Einarmige", stellt eine der interessantesten Episoden der jüngeren Stadtgeschichte dar. Sie blieb unvollendet, weil ein Teil der für die Vollendung des zweiten Turms vorgesehenen Geldmittel in den Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg floss. Um die Kathedrale entstanden im Lauf der Zeit Kirchen, Paläste, Herrenhäuser und belebte Straßen wie die Calle Larios als Achse der Stadt und heutiges Geschäftszentrum.

Das milde Klima bietet mehr als dreitausend Sonnenstunden im Jahr und eine Durchschnittstemperatur von 22 ° C.

Baudenkmäler und Museen

Pablo Ruiz Picasso hat in Malaga sein eigenes Museum **(16)** mit ungefähr 200 Werken in ständiger Ausstellung im Palast der Condes de Buenavista nahe der Kathedrale **(13)** und der Fußgängerzone Calle Granada. Auch sein Geburtshaus an der Plaza de la Merced **(18)** ist Museum mit einer Sammlung von Lithographien und Keramiken verschiedenener Schaffensperioden. Zu Füßen des Monte de Gibralfaro mit der Alcazaba **(7)** und der Festung Castillo de Gibralfaro **(5)** erstreckt sich auf dem Gebiet der früheren arabischen Stadt das Malaga des 19. Jahrhunderts. Die Altstadt ist übervoll von Renaissance- und Mudejar- Kirchen und Herrenhäusern. Man findet bezaubernde Winkel wie etwa die Pasaje de Chinitas, umgeben von hundertjährigen Tavernen, und farbenfrohe Plätze wie die Plaza de la Constitución oder die Plaza de la Marina. In der Kathedrale, die im Renaissancestil nach Plänen des Architekten Diego de Siloé aus Burgos entstand, ist das beeindruckende Chorgestühl und eine reiche Gemälde- und Skulpturensammlung mit Werken von Meistern wie Alonso Cano oder Pedro de Mena zu bewundern.Das archäologische Museum in den Nazari- Palästen der Alcazaba weckt das Interesse für die Verstrickungen der frühen Geschichte Malagas. Das Museum für Volkskunst und Brauchtum **(29)** am Paseo de Isabel im alten Mesón de la Victoria besitzt eine Sammlung von Stücken von großem anthropologischem Interesse. Das Museo Municipal, am Anfang des Paseo de Redding vereint alle Gemälde, Skulpturen und Fotographien im Besitz der Stadt. Die Alameda führt unter dem Schatten hoher Bäume zu den Vierteln der Stadterweiterung am Flussbett des Guadalmedina, an dem sich das Zentrum für Zeitgenössische Kunst CACMA **(34)** befindet. Der frühere Großmarkt wurde zu einem der interessantesten Museen moderner Kunst in Andalusien umgestaltet. Am Stadtrand, an der Autobahn Richtung Granada und Cordoba, liegt der historische Garten von La Concepción, einer der bedeutensten botanischen Gärten Andalusiens aus der Zeit der Aufklärung im 18. Jahrhundert.



Feste und Traditionen

Malaga ist das ganze Jahr über Schauplatz zahlreicher festlicher Veranstaltungen. Nach dem Weihnachts- und Dreikönigsfest bereitet sich die Stadt auf den Karneval mit zahlreichen, bunt maskierten Karnevalsgruppen ("comparsas" und "chirigotas"), vor. Auf die Fastenzeit folgt die von internationalem touristischen Interesse erklärte Karwoche Semana Santa. Daran nehmen im Unterschied zu den den meisten anderen Dörfern und Städten Andalusiens keine schlichten "pasos" teil, sondern riesige Prozessionsskulpturentraggestelle, die "tronos", die an Schönheit und Ausmaßen rivalisieren. Diese barocken Darstellungen steigern noch die religiöse Begeisterung der Zuschauer. Die Prozession von "El Cautivo" zieht am Ostermontag aus, die von "El Rico" und "La Expiración" am Mittwoch. Die Prozessionen von "La Esperanza" und "La Buena Muerte", von Soldaten der Spanischen Legion eskortiert, ziehen am Gründonnerstag durch die Straßen. Am 16. Juli ist der Festtag der Virgen del Carmen, an dem die Patronin der Seeleute in einer Schiffprozession um den Hafen zieht. Im August putzt sich Malaga heraus für die große Feria. Das bedeutendste Sommervolksfest der Costa del Sol teilt sich auf zwei Festplätze. Vom Vormittag an feiert man die Tages-Feria in der Calle Larios und Umgebung, bei Einbruch der Nacht verlagert sich das festliche Treiben auf das Festgelände Cortijo de Torres. Teil der August- Feria von Malaga sind außerdem kulturelle Veranstaltungen wie die Nächte der Musik auf dem Gibralfaro und Stierkämpfe in der Arena von La Malagueta. Am 28. Dezember, dem Tag der Santos Innocentes, bestreiten die Verdiales- Kapellen einen Wettbewerb vor Tausenden von Zuschauern.Die Höhepunkte der kulturellen Veranstaltungen sind das Festival des Spanischen Kinos im Frühling und das Programm des Kultur- Herbstes.

Gastronomie und Kunsthandwerk

An den Küsten Malagas legen die Fischer bei jedem Sonnenaufgang nach ihrem nächtlichen Fang auf dem ruhigen Mittelmeer an. Die Fischversteigerungshallen füllen sich mit Ladungen von Marmorbrassen, Hechtdorschen, Sardellen und Sardinen, Seeteufeln, Seehechten, Adlerfischen und Sackbrassen, mit Kalamaren, Sepien,Tintenfischen und Kraken. Dies ist zusammen mit dem Olivenöl die ausgezeichnete Grundlage für die Rezepte der volkstümlichen Küche. Fritierte Fischchen sind einer der größten Leckerbissen der andalusischen Gastronomie.

In den traditionellen Vierteln der Fischer wie El Palo und Pedregalejo gibt es Lokale direkt am Ufer, wo man Sardinenspieße probieren kann, die in auf dem Strand liegenden Booten gegrillt werden. Die Sardellen aus Ricón de la Victoria werden mit Paprikaschotensalat serviert. Im Stadtzentrum gibt es zahlreiche Tavernen und Lokale, die Produkte vom iberischen Schwein anbieten. In den Restaurants von Malaga wird Fisch auf unzählige verschiedene Arten zubereitet. Von Reis mit Meeresfrüchten bis hin zu Fischsuppe und Fischeintopfgerichten.

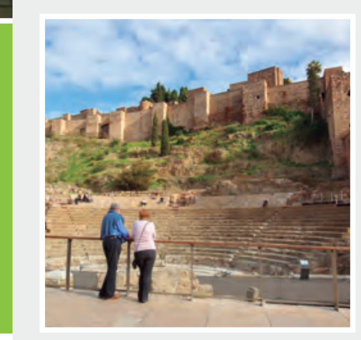
Das Kunsthandwerk in Malaga ist vor allem durch die Töpferei repräsentiert mit den bedeutendsten Werkstätten in Ronda, Estepona, Coin, Malaga, Torremolinos, Cartama, Fuengirola, Rincon de la Victoria und Velez-Malaga. Andere sehr schöne Keramikarbeiten von großem Interesse (Kacheln, Emaillearbeiten, Designerkeramik, Terrakotta, Figuren und Krippen) sind in Malaga zu finden. Auch die Holzbearbeitung ist wesentlicher Bestandteil des Kunsthandwerks in der Provinz Malaga, besonders die Möbelschreinerei in Ronda und Marbella. Das Metallkunsthandwerk ist ebenfalls weit verbreitet, vor allem Kunstschmiederarbeiten wie Gitter und Lampen. Besonders schöne Folkorehandarbeiten wie etwa die Hüte der Verdiales- Kapellen können in Dörfern wie Almogia oder Comares in Auftrag gegeben werden.

Routen
Málaga

Das Meer macht Malaga zum Kreuzungspunkt der Kulturen. Übers Meer kamen Phönizier, Griechen, Karthager und Araber. Seiner Lage am Meer verdankt die Stadt die Entwicklung eines bedeutenden Handels, durch den sie im 19. Jahrhundert zu den wichtigsten Industriestädten Spaniens zählte. Die Spuren der verschiedenen Völker sind an vielen Stellen in der ganzen Stadt zu finden. Gleichzeitig gibt es das moderne, zeitgenössische Malaga, das Malaga der Zukunft und der neuen Technologien. Es gibt auch ein Malaga der Schriftsteller, der Generation von 1927, das Malaga Picassos, das Malaga des Kinos, kurz die weltstädtische, äußerst gastfreundliche Kulturstadt.

Das antike und das mittelalterliche Malaga

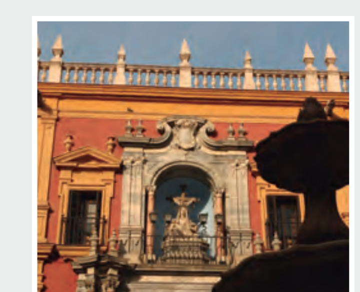
Wir beginnen den Rundgang zu Füßen der Alcazaba **(7)**, wo unter Ausnutzung des Berghangs das römische Theater **(9)** erbaut wurde. Der Blick nach oben fällt auf das einzige Erbe des Mittelalters, die in der Epoche der Taifas- Reiche von König Badis errichtete Alcazaba. Ihr Grundriss ist sehr unregelmäßig, weil sie sich wie alle militärischen Bauten dem Gelände anpasst. Im Inneren befindet sich der Königspalast des Badis. Nach der Eroberung der Stadt im Jahr 1487 behielt die Alcazaba ihre militärische Bedeutung bis ins 18. Jahrhundert. Nach der Besichtigung der Türme, Bögen und Innenhöfe des Alcazaba-Bezirks besuchen wir die Gärten der Puerta Oscura und gehen dann hinauf zum Castillo de Gibralfaro **(5)** auf dem gleichnamigen Hügel. Diese Festung diente anscheinend auch als Gefängnis für einige der Hammudí- Prinzen. Ihre hauptsächliche Funktion war jedoch wegen seiner privilegierten Lage strategischer Natur. Sie war fast uneinnehmbar und leistete nach der Eroberung Malagas durch die katholischen Könige noch zwei Tage lang Widerstand. Während der arabischen Epoche dehnte sich die Stadt auf die heutige, historische Altstadt aus. Ab dem 11. Jahrhundert. entstanden Vorstädte nach Norden und Osten hin.



Kirchen und Klöster in der historischen Altstadt

Wir beginnen unseren Rundgang in der Calle del Cister gegenüber dem Palacio de la Aduana **(8)** und kommen zur Abtei von Santana de Recoletas Bernardas del Cister **(10)**, die im Jahre 1604 im Kloster von Jesús y María gegründet wurde. 1873 wurden die Nonnen im Zuge der Desamortisierung ausgesiedelt, 1878 jedoch wurde die heutige Klosterkirche rekonstruiert. Es handelt sich um eine Konstruktion mit einem kleinen, zweigeteilten Kirchenschiff mit Tonnengewölbe. In dieser Abtei befindet sich heute das Diozösan- Museum.Wenn wir unseren Weg durch die Calle del Cister fortsetzen, kommen wir linkerhand zur Calle de Aflingidos. Am Ende einer Sackgasse steht das Haus des Bildhauers Pedro de Mena **(12)**, in dem er lebte, arbeitete und auch starb.

Dann folgt in Richtung der Kathedrale auf der rechten Seite der zwischen Ende des 17. und Anfang des 18. Jahrthunderts erbaute Palast von Zea Salvatierra. Dieser diente unter der Herrschaft von Isabel II. als Sitz des Rathauses von Malaga. Sein zentraler Innenhof wurde im 19. Jahrhundert umgestaltet und beherbergt Bogengänge auf Marmorsäulen mit korinthischem Kapitell. Gegenüber erhebt sich als bedeutendstes Monument die Kathedrale von Malaga **(13)**. Sie wurde über der 800- jährigen Hauptmoschee des arabischen Malaga errichtet. Nach dem Besuch der Kathedrale und ihrer Kunstschätze finden wir gegenüber dem Portal des Sagrario das Hospital von Santo Tomás, das, 1505 gegründet, eine der ältesten Institutionen der Stadt ist.



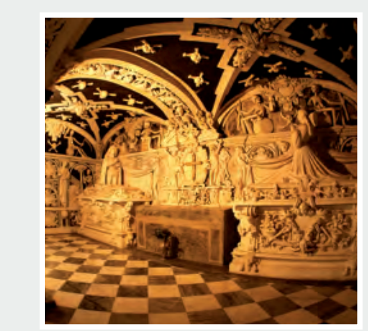
Wir überqueren die Calle Molina Lario und kommen zur Calle Santa María mit dem Bischhofspalast Palacio Episcopal **(14)** zur Linken. Wegen der zahlreichen Umbauten durch die Jahrhunderte zeigt er eine Kombination verschiedener Bauten und Stile.

Ein Streifzug durch das Malaga des 19. Jahrhunderts

Die wichtigsten Veränderungen des mittelalterlichen Malagas erfolgten im 19. Jahrhundert und die Folgen sind heute deutlich sichtbar. Den entscheidendsten Einfluss dabei hatte die Säkularisierung und Privatisierung ziviler und kirchlicher Güter, die einen städtebaulichen Boom auslösten.Wir beginnen unseren Rundgang an der Statue des Marqués de Larios und biegen dann ein in die gleichnamige Straße, die heute zur Fußgängerzone erklärt ist und den Platz mit dem Hafen verbindet. Die Straße wurde 1882 vom städtischen Architekten Joaquín Rucoba im neuen Architekturstil, der sich von der Schule von Chicago ableitete, entworfen.Die Eröffnung der Calle Larios, die heute ein Geschäftszentrum ist, bedeutete eine tiefgreifende Veränderung der Stadt. Der weitere Weg in Richtung der Plaza de la Constitución führt uns zur Calle de Granada, die an ihrem Anfang einige Beispiele der Architektur des 19. Jahrhunderts bewahrt. Links davon liegen die Calle Santa Lucía und die Calle Luis de Velázquez. Dort findet sich ein ein breites Spektrum verschiedener Architekturstile, mit Dekorationselementen von klassisch bis neumittelalterlich, die in symmetrischer Regelmäßigkeit verteilt sind. Wir gelangen durch mehrere Gassen zurück in die Calle de Granada und kommen zur Plaza del Siglo, die nach dem Abriss des Klosters von Santa Clara entstand. In diesem Bereich fällt der gute Erhaltungszustand fast aller Häuser aus den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts auf. Der Calle Granada folgend, biegen wir links in die Calle Méndez Nuñez ein, die in die Plaza de Uncibay mündet. Diese wurde zum letzten Mal 1989 von José F. Oyarzábal und Luis Bono in zwei in Wellenform geteilte Ebenen umgestaltet und mit einem an Wien erinnernden Laternenobelisken sowie einem Bronzebrunnen von José Seguiri versehen. Von der Plaza de Uncibay gehen wir dann durch die Straße Casapalma bis zu einem kleinen Platz, an dem sich das Teatro Miguel de Cervantes **(22)** befindet. Es wurde 1870 von Jerónimo Cuervo auf rechteckigem Grundriss mit einem Innenraum in Hufeisenform, der das Parkett bildet, erbaut, der auch die Innenarchitektur übernahm.Unser Rundgang endet schließlich auf der Plaza de la Merced **(18)** am Geburtshaus von Picasso **(19)**.

Von La Victoria bis zu El Perchel

Das Sanktuarium von Nuestra Señora de la Victoria (21) am gleichnamigen Platz steht an der Stelle des Feldlagers der Truppen von Ferdinand dem Katholischen während der Belagerung des islamischen Malaga. Die Kirche war ursprünglich eine Gründung von Paulinermönchen gegen Ende des 16. Jahrhunderts. Dort wird die Virgen de la Victoria, die Stadtpatronin von Malaga verehrt. Die heutige Kirche wurde im Jahr 1700 eingeweiht und ist Werk des Architekten Felipe de Unzurrúnzaga unter Mitarbeit von Bruder Alonso de Berlanga. Der Grundriss entspricht einem lateinischen Kreuz und konzentriert den Blick auf den Hochalter und den turmartigen Schrein der Hl. Jungfrau. Darunter befindet sich die in schwarz und weiss gehaltene Krypta mit dem Panteon der Grafen von Buenavista. Der achtseitige Marienschrein ist mit Gipsarbeiten mit Darstellungen von fleischigen Blättern, Blumen, Früchten, Querubinen, Schindeln und Mariensymbolen dekoriert, die zusammen mit Spiegeln das Bildnis der Hl. Jungfrau mit dem Jesuskind, eine Skulptur aus der mitteleuropäischen Schule, die laut Tradition den katholischen Königen von Kaiser Maximilian I. gestiftet wurde, umrahmen. Wir verlassen dann den Kirchplatz in Richtung Süden und kommen in die Calle de la Victoria, der Achse dieses volkstümlichen und bürgerlichen Viertels, wo Paläste in regionalistischer Architektur, volkstümliche Häuser und das Kirchlein Ermita del Rescate an der Kreuzung mit der Calle Agua, nebeneinander stehen. Zur Rechten liegen die Viertel Las Lagunillas und De la Cruz del Molinillo. Die Calle de la Victoria mündet in die Plaza de la Merced. Von dort gehen wir die Calle Álamos hinunter, die zusammen mit der Calle Carretería die Grenzen der arabischen Stadtmauern von Malaga bezeichneten.



Málaga

Málaga Este - Zona de Playas
Málaga Ost - Strand-Zone

ACCESOS A MÁLAGA
Zufahrtswege nach Málaga

SÍMBOLOS / *SYMBOLE*

- Información Turística *Touristmusbüro*
- Estación Ferrocarril *Bahnhof*
- Autobús *Bus*
- Taxis *Taxis*
- Puerto Comercial *Handelshafen*
- Club Náutico *Wassersportklub*
- Policía *Polizei*
- Correos *Post*
- Parkings *Parkplätze*
- Gasolineras *Tankstellen*
- Servicios Sanitarios *Medizinischer Dienst*
- Museos *Museen*
- Hoteles *Hotels*
- Pensión *Pension*
- Autobús Turístico *Touristmusbus*
- Autobús Aeropuerto *Flughafenbus*
- Mirador *Panoramaaussicht*
- Zona peatonal *Fußgängerzone*
- Zona de interés turístico *Gebiet von touristischem Interesse*
- Zona comercial y con ambiente *Belebtes Geschäftsviertel*
- Salidas / Accesos *Ausfahrt / Zufahrt*
- Metro Málaga *U-Bahn*

ESCALA - Distancia en metros / *MAßSTAB – Entfernung in*
0 50m 100m 200m

1 Parque de Málaga (Jardín Subtropical)
2 Plaza de Toros de La Malagueta Museo Taurino "Antonio Ordóñez"
3 Cementerio Inglés
4 Museo del Patrimonio Municipal
5 Castillo de Gibralfaro Centro de Interpretación
6 Ayuntamiento
7 Alcazaba
8 Museo de Málaga Palacio de la Aduana
9 Teatro Romano Centro de Interpretación
10 Museo Carmen Thyssen Málaga
11 Centro Pompidou
12 Museo Revello de Toro Casa de Pedro de Mena
13 Catedral Museo Catedralicio
14 Palacio Episcopal
15 Iglesia del Sagrario
16 Museo Picasso Málaga
17 Iglesia de Santiago
18 Plaza de la Merced
19 Casa Natal de Picasso
20 Museo Jorge Rando
21 Santuario Virgen de la Victoria
22 Teatro Cervantes
23 Iglesia de San Julián
24 Iglesia de los Mártires
25 Iglesia del Santo Cristo de la Salud
26 Oficina de Turismo Casa del Consulado
27 Iglesia del Sagrado Corazón
28 Iglesia de San Juan
29 Museo de Artes y Costumbres Populares
30 Mercado Central de Atarazanas
31 Archivo Histórico Municipal
32 Museo Interactivo de la Música
33 Alborania Aula del Mar
34 Centro de Arte Contemporáneo CAC
35 Iglesia de Nuestra Señora del Carmen
36 Museo de la Cofradía de la Expiración
37 Iglesia de la Esperanza Museo Archicofradía de la Esperanza
38 Iglesia de Santo Domingo Cristo de la Buena Muerte
39 Iglesia de San Pablo
40 Museo de Semana Santa
41 Museo de Ciencias Principia
42 Jardín Botánico La Concepción
43 Museo de Arte Flamenco
44 Museo del Vino
45 Museo del Vidrio y Cristal
46 Museo Automovilístico de Málaga
47 Colección Museo Ruso
48 Abadía de Santa Ana Cister
49 Iglesia de San Felipe Neri
50 Ifergan Collection

www.andalucia.org

© JUNTA DE ANDALUCÍA, CONSEJERÍA DE TURISMO Y DEPORTE, EMPRESA PÚBLICA PARA LA GESTIÓN DEL TURISMO Y DEL DEPORTE DE ANDALUCÍA, S.A. C/ CONFORMIS, 49. 20008 VALLADOLID. WEB: www.andalucia.org